

# Leserbriefe

---

## Problem mit Zahlen und der Realität

Gigerenzer G, Kuoni J, Ritschard R. Was Ärzte wissen müssen. Schweiz Med Forum. 2015;15(36):787–93.

Sehr geehrter Herr Ritschard, danke für den sehr aufschlussreichen Artikel vom 2.9.15 im SMF. Mein Mentor Dr. Goetschel sel. hat uns stets genau auf diese Problematik sensibilisiert ... Tja, und ich hätte es doch nicht von Anfang an richtig gemacht!!!

Ich denke, dass sich leider der Zahlenteufel vor lauter Einfachheit in Abb. 2b eingeschlichen hat: Ohne Früherkennung: 5-Jahres-Überlebensrate  $440/3000 = 44\%$ , ich denke es sollte  $440/1000 = 44\%$  heissen [dieser Fehler wurde in der elektronischen Version korrigiert, die Redaktion]. Das Ganze ist umso verwirrender, als plötzlich in der unteren Tabelle 3000 Patienten genommen werden ... während es oben nur 1000 (betroffene) Patienten waren. Entweder man kann also bei beiden 1000 Patienten nehmen (muss sie dann aber anders definieren) – dann ergibt sich auch dieselbe Prozentzahl oder einfacher: noch einen Pfeil gerade nach den Kästchen mit Diagnosestellung (durch Symptome/durch Screening) zufügen.

Ja eben – das Problem mit Zahlen und der Realität verwirrt nicht nur Bürgermeister der modernen York!!!

Nochmals herzlichen Dank für den anschaulichen Artikel.

*Raffael Guggenheim*

---

Raffael Guggenheim

Oberarzt Klinik für Kinder und Jugendliche,  
Stadtpital Triemli, Zürich